

Offener Brief, bestimmt für :

Den Bundesrat und die kantonalen Regierungsräte
Mitglieder der eidgenössischen Räte und der Kantonsparlamente
Die Magistrate des Bundes und der Kantone
Die betroffenen Beamten des Bundes und der Kantone
Schweizer und ausländische Banken
Notare, Advokaten und Treuhänder
Revisionsgesellschaften
Rating-Agenturen

 www.worldcorruption.info/index_htm_files/2017-05-30_lettre_pretentions_civiles.pdf

 www.worldcorruption.info/index_htm_files/2017-05-30_brief_zivile_reserven.pdf

(accessibles avec liens actifs en bleu)

(zugänglich mit aktiven Links in blau)

Yverdon-les-Bains, le 30 Mai 2017

Ausstandsbegehren (Prozess in Yverdon-les-Bains – 28. Juni 2017)

Anmeldung der Zivilansprüche mit solidarischer Haftung gegen

- **Den Bundesstaat und die Kantone**
- **Die Gesamtheit der natürlichen Personen, welche seit 1991 den angesprochenen Institutionen dieser Mitteilung angehören oder angehört haben,**
- **Gegen alle juristischen Personen (Institution, Stiftung, Gesellschaft, Vereinigung, Club, Organisation, etc.),**

die individuell, kollegial oder „im Verbund « meinen persönlichen Interessen oder jenen meines Mandanten Joseph FERRAYÉ geschadet haben, wie auch meinen Kollegen Whistleblowers im Rahmen des Betruges und der Geldwäsche unserer Vermögenswerte und der Verletzungen unserer verfassungsmässigen Rechte (Verurteilungen und missbräuchliche Einkerkierungen auf der Grundlage von Meineiden und falschen Verfahrenswahrheiten und der Verweigerung, den Wahrheitsbeweis erbringen zu können).

Erlittene Schäden:

Darüber hinaus unser Erbe, die Kosten für die Benutzung der Patente zum Löschen und Blockieren der brennenden Erdölquellen in Kuwait im 1991 erreichten die Summe von 100 Milliarden Dollars, welche durch Betrug veruntreut worden sind www.worldcorruption.info/historique.htm wie es der Notar der französischen Regierung Eric DE LA HAYE SAINT-HILAIRE am Prozess mit Urteil vom 6. Juli 2007 bestätigt hat www.worldcorruption.info/index_htm_files/2007-07-06_page_11.pdf

Der Verkauf der Patente, der anlässlich der zwei «French Trade Weeks» vom 23. bis 29. November 1991 in Kuwait City und vom 3. bis 13. Juni 1992 in Rio de Janeiro durchgeführt worden ist, hat einen Verkaufserlös von 3'600 Milliarden Dollars erzielt (Verkauf an die Erdöl-produzierenden Länder, proportional zur Zahl der aktiven Erdölquellen – 120'000 insgesamt). Der Wechselkurs lag Ende 1991 bei CHF 1.50 für USD 1.00

Der Verkaufspreis der Systeme war mit 30 Mio pro Quelle festgesetzt. (gemäss dem ursprünglichen Angebot von Joseph FERRAYÉ), was einem Verkaufserlös von 3'600 Milliarden USD im 1992 entsprach, also etwa 5'400 Milliarden CHF.

Man kann somit sehr einfach ableiten, dass der Wert der Betrugs- und Geldwäschesumme bis heute zu einem Gesamtschaden von 30'000 Milliarden CHF aufgelaufen ist (7% per annum). Es könnte leicht auch doppelt so viel sein.

Vorläufig basiere ich unsere Schadensersatzsumme auf der Schätzungssumme von 30'000 Milliarden CHF, um unsere Zivilansprüche gegenüber dem Staat sowie den natürlichen und juristischen Personen anzumelden, die solidarisch haften.

Gerhard ULRICH, Daniel CONUS und ich (Marc-Etienne BURDET) sind zu insgesamt 10 Jahren Gefängnis unbedingnt verurteilt worden, da wir als Leader des AUFRUF's ANS VOLK als **Wistleblowers** gegen **den Schurkenstaat** aufgetreten sind, in dem wir leben. Es ist noch keineswegs zu Ende, denn CONUS ist derzeit erneut missbräuchlich und willkürlich im Wallis eingebuchtet worden. Wir beide sollen ein weiteres Mal vor ein Gericht gezerrt werden. Ein Prozess ist auf den 28. Juni 2017 in Yverdon-les-Bains angesetzt worden. Ich werde gemäss dem unterstehenden Ausstandsbegehrens nicht antreten. www.worldcorruption.info/savioz.htm#x:6e_proces



Philippe NATERMOD – Advokat und Walliser Nationalrat

Während der eidgenössischen Wahlkampagne im Herbst 2015 hat Daniel CONUS auf dem Marktplatz von Monthey VS die **Beziehungen der Gewählten mit der Freimaurerei angeprangert**. Diese Beziehungen tragen dazu bei, **den Rechtsstaat durch eine Diktatur der Oligarchen zu ersetzen**. In diesem Zusammenhang ist Daniel CONUS von **Philippe NANTERMOD** angerempelt worden. Er liess verlauten, er solle in seinem Interesse schleunigst den Platz verlassen und liess durchblicken, dass « sie » (d.h. die Politiker) bereits einmal die Einkerkierung der Mitglieder des AUFRUF'S ANS VOLK erreicht hätten. Das

könnte man einfach wiederholen... **NANTERMOD** ist bei dieser Gelegenheit von einem Kader der **FDP** (Freisinnig demokratische Partei) zurechtgewiesen worden – der Partei, der auch der Genfer Notar **Pierre MOTTU**, der Anwalt **Marc BONNANT** sowie die Alt-Nationalrätin Martine BRUNSCHWIG-GRAF, angehören. Dieses drei waren die Initiatoren des Betrug der Royalties. – Dieser vor Ort anwesende Parteikollege der **FDP** hatte sofort begriffen, dass es gefährlich werden könnte, wenn die Auslassungen von NANTERMOD Tatsache und in die Tat umgesetzt worden wären. Das Breitschlagen in der Öffentlichkeit hätte ja gefährlich werden können... In den Monaten danach ist Daniel CONUS erneut eingesperrt worden (Freiheitsberaubung). Derzeit durchlebt er eine weitere fiese Freiheitsberaubung.

Die fahrende Informationskolonne, welche die Missbräuche der Oligarchen und ihrer undemokratischen und verfassungswidrigen Machenschaften anprangert, ist sodann **wegen** des Ausfalls von Daniel CONUS, **Gerhard ULRICH** anvertraut worden. Während der Kampagne für die kantonalen Wahlen im Mai 2017 durchkreuzte er damit das Territorium der Kanton Waadt, um die Waadtländerinnen und Waadtländer auf die Gefahren aufmerksam zu machen, Mitglieder der Freimaurerei und der Service Clubs zu wählen.



Nach 5 Tagen solcher Fahrten verschwand der Konvoi und wir haben seither nichts über dessen Verbleib gehört... Die am 6. April 2017 eingereichte Strafklage blieb bis heute unbearbeitet und die **Polizei von Morges** verweigert jede diesbezügliche Auskunft... www.worldcorruption.info/elections.htm Wir haben hier ganz offensichtlich die Vorführung einer von den Oligarchen subtil entarteten Demokratie, die ihre Interessen mit der Beihilfe der Sicherheitskräfte durchzusetzen versteht. **Wenn der Chef der Kantonspolizei ein krimineller Komplize, Fälscher und Erpresser ist, kann seitens des**

degenerierten Polizeiwesens nichts mehr erwartet werden www.worldcorruption.info/burdet.htm. Diese Kriminellen täuschen vor, den Staat zu vertreten. Stattdessen unterdrücken sie das Recht auf freie Meinungsäußerung und die politische Debatte, um **den Rechtsstaat im wahrsten Sinne des Wortes in einen Schurkenstaat zu verwandeln !**

Es steht heute fest, dass der Diebstahl des Autos und des Anhängers – zu Gunsten der Freimaurer – bezweckte, damit einen direkten Zusammenhang mit Daniel CONUS herzustellen, um so ihre satanischen Rituale gegen ihn zu zelebrieren. Dieses Ziel wurde vereitelt. Diejenigen, welche eine solche schwarze Magie praktizieren sind sehr zahlreich. Die schwarze Magie und ihr Zeremoniell fallen systematisch wie ein Boomerang auf die Urheber zurück – nicht nur auf sie, sondern auch auf ihre Nahestehenden. Sie werden selbst die Folgen ausbaden müssen.

Ausstandsbegehren

Die Kurzfassung des geschichtlichen Verlaufes der **5 früheren Prozesse** zeigt, dass die missbräuchlichen Klagen von Michel TINGUELY, dessen verbrecherischen Handlungen den Magistraten bekannt sind, von ihnen im Namen der Bruderschaft der Freimaurer gedeckt werden. Die Anschlussprozesse an das Gerichtsspektakel im 2006 hat die Steuerzahler bereits allein an Verteidigerhonoraren etwa CHF 65'000.- gekostet, denn der Waadtländer Schurkenstaat hat uns schon längstens materiell total ruiniert. .

Im Dezember 2015, als der **Staatsanwalt Yves NICOLET** seinen Abschied vorbereitete, wurde uns während einer Anhörung durch seine Gerichtsschreiberin **zum ersten Mal seit 2002 zugestanden, das Dossier mit dem Wahrheitsnachweis zu übergeben. ...**

Schon in der Einarbeitungsphase des Nachfolgers von NICOLET, hat **Stéphane COLETTA** verstanden, dass es seiner Karriere nützlich ist, die Whistleblowers hart anzufassen. Deshalb erliess er eine **neue Strafverfügung gegen Marc-Etienne BURDET und Daniel CONUS zu unbedingten Gefängnisstrafen**. Die Tagessatzbussen sind lediglich Augenwischerei. Die Magistrate wissen haargenau, dass sie uns finanzielle völlig ausgenommen haben und wir somit die Bussen gar nicht zahlen können. Solche Winkelzüge werden von Schurken praktiziert. Einzelheiten siehe www.worldcorruption.info/savioz.htm#x:6e_proces

Stéphane COLETTA hat uns verurteilt, **ohne den erbrachten Wahrheitsnachweis zu würdigen**, nämlich auf der ausschliesslichen Grundlage der Bruderbeziehungen, welche seine Korporation mit dem Kläger TINGUELY verbindet. **Er hat uns verurteilt, ohne uns überhaupt angehört zu haben... Es ist so einfach !!!**

Als Folge unserer Einsprache gegen diese Verfügung, **hätten wir für einen für den 28. Juni 2017 anberaumten Prozess vor dem Gericht in Yverdon-les-Bains überwiesen werden sollen. Ich beantragte daher den Aufruf von 9 Entlastungszeugen, um die von Michel TINGUELY verübten Taten nachzuweisen.**

In einem Brief vom 16. Mai 2017 hat uns der Gerichtsschreiber wissen lassen, dass der «Präsident» die Ladung und Anhörung der erwähnten Zeugen verweigere, weil er meine, die Gerichtsakte sei bereits vollständig. Somit ist offenbar, dass der Präsident – wie ich eben erfahren habe handelt es sich um **Sébastien SCHMUTZ** – sein Urteil bereits gefällt hat und einfach den Entscheid des Staatsanwaltes COLETTA zu übernehmen gedenkt. Er foutiert sich um die Wahrheit und die Verbrechen von TINGUELY! Als Freimaurer muss er seinem « Bruder » beistehen.

Wer ist Sébastien SCHMUTZ? Er ist im Handelsregister als Mitglied der **Fondation vaudoise de probation** eingeschrieben, zusammen mit dem Generalstaatsanwalt VD **Eric COTTIER**, dem Komplizen des **Notars Pierre MOTTU**, mit welchem er meine Einkerkering im Juli 2008 in der **Affäre FERRAYÉ** betrieben hat. Ebenfalls mit von der Partie ist **Jacques ANTENEN**, angeklagt der **Erpressung eines vereidigten Polizeiinspektors**, damit derselbe die Wahrheit betreffend den Betrugsfall zum Nachteil der Familie BURDET verschweige. Auch **Pierre BRUTTIN** ist da eingetragen, der **einen Bezug zum Royalties-Betrug und der Ermordung von André SANCHEZ** hat. Letzterer war mit der

Beschlagnahme der Royalties betraut gewesen. **Sébastien AEBY** war Direktor des **Gefängnisses von BOCHUZ** und **Alexandre VISCARDI** während zwei Jahren verantwortlich für meine Haftbedingungen im Zusammenhang mit meiner Freiheitsberaubung. Er hat alle Hafterleichterungen abgelehnt. Während derselben Periode war **Catherine MARTIN** Chefin der Gefängnisdienste. Auch Sie ist in diesem Register eingetragen. **François JOMINI**, **Raymond GREC** und **Muriel EPARD** sind alle drei am **Vermögensbetrug zum Nachteil der Familie BURDET** beteiligt. Eingetragen sind ebenfalls **Denis FROIDEVAUX** betroffen in einem Betrugsfall zum Nachteil eines Bezügers von Sozialhilfe, sowie der Untersuchungsrichter **Jean TRECCANI**... Zum Abschluss zitiere ich noch die ehemalige Waadtländer Regierungsratskandidatin **Sylvie BULA**, die ebenfalls im Handelsregister eingetragen ist bei **Berney et Associés SA Sté Fid. Genf und Lausanne** sowie **Horwath Berney Audit SA Genf**, Gesellschaften, die direkt in der Geldwäsche der Royalties involviert waren....

Dies Situation lässt es uns verstehen, dass Sébastien SCHMUTZ die Interessen der erwähnten «Bruderschaft» durchsetzen muss. Würde er die **anbegehrten Entlastungszeugen aufbieten, um sie anzuhören, dann würden alle « Brüder » und « Schwestern » der Satanssekte fallen !**

Die vorerwähnten Erklärungen und diesbezüglichen Beziehungen lassen uns **verstehen, dass der auf den 28. Juni 2017 angesetzte Prozess in Yverdon-les-Bains anberaumt ist, um die Willkür zum Vorteil von Michel TINGUELY und seinen Freimaurer-Brüdern durchzusetzen. Die Unparteilichkeit eines Gerichtes ist uns jedoch durch die Bundesverfassung gewährt. Dieses Grundrecht wird da einfach unterlaufen !**

In diesem Zusammenhang des Fehlens jeder Objektivität und **des begründeten Verdachtes der Willkür**, und unter Anrufung des Vorangegangenen, **begehre ich den Ausstand aller Waadtländer Magistrate an**, in Anbetracht ihrer Befangenheit und Willkür in Bezug auf meine Person und der bandenmässig betriebenen Verbrechen. **Ich werde am 28. Juni 2017 nicht vor Gericht erscheinen.** Diesen Elementen sind ausserdem meine **vorgängig unterbreiteten Begründungen** hinzuzufügen, welche im Rahmen anderer Verfahren bereits eingereicht worden sind und das Gesagte ergänzen.

Bei der aktuellen Lage der Korruption der Institutionen wäre es verlorene Mühe, auf dem ordentlichen Rechtsweg zu intervenieren, um unsere Rechte in den erlittenen Betrugsfällen und unserer Schädigung als Justizopfer durchzusetzen.

Deshalb **melde ich** gegenüber allen oben erwähnten natürlichen und juristischen Personen **meine Zivilansprüche an**, die **solidarisch haften**, Ansprüche, die ich zur gegebenen Zeit erheben werde. Dieser Zeitpunkt rückt näher, nach allen mir vorliegenden Anzeichen. Der ungefähre und wahrscheinlich unterschätzte Wert von mehr als 3'000 unterschlagenen Milliarden USD, die zwischen 1991 und 1996 gewaschen worden sind, belaufen sich heute sicher auf mehr als **30'000 Milliarden CHF**. Auf dieser Grundlage werde ich meine Ansprüche gegenüber den betroffenen natürlichen und juristischen Personen geltend machen.

Verantwortung der Mitglieder der Regierung und der Parlamente

Die Gewählten, in die das Volk sein Vertrauen gesetzt hat, – allzu oft zu Unrecht – wählen die Magistrate der Gerichtsbarkeit proportional abhängig von der Repräsentation der politischen Parteien. Ausserdem sind die Magistrate gezwungen, einen Teil ihrer Bezüge an ihre Parteien abzutreten, welche sie als ihre Kandidaten unterstützen.

In Anbetracht dieses Sachverhaltes ist es nicht zu dulden, die Gewaltentrennung anzurufen, wenn sich ein Bürger an die politischen Autoritäten wendet, um einen Zwist zu verteidigen, der ihn betrifft.

Dies ist der Punkt, meine Damen und Herren Gewählte, dass Sie nun retroaktiv ein enormes Problem haben. Wir werden Euch persönlich und individuell in die Verantwortung nehmen für den entstandenen kollektiven Schaden den Ihr vorsätzlich angerichtet habt, und dessen Folgen wir täglich auszulöffeln haben.

Als Beispiel zitiere ich lediglich meinen Antrag auf Begnadigung, den ich nach meiner auf Lügen und meineidigen und falschen Beweisen fussenden Einkerkering an das Waadtländer Parlament gerichtet

hatte. Die Waadtländer Grossräte verwarfen den Antrag praktisch einstimmig. Heute kennt man die Gründe... **Bildet Euch deshalb nicht eine Sekunde lang, ein, Euch so aus dem Staub machen zu können, ohne mich für die zwei Jahre zu entschädigen, die ihr mich habt in Euren Kerkern verbringen lassen, nur damit Eure «Brüder» der Sekte geschützt blieben, deren direkten Komplizen Ihr seid.**

Dasselbe gilt für die Klagen im Zusammenhang mit dem Betrug und der Geldwäsche der Royalties FERRAYÉ, die systematisch abgewimmelt werden. Da geht es allerdings um ganz andere Grössenordnungen. Ihr habt Euch auf nationaler Ebene organisiert, um hunderte von Milliarden Franken auf dem Territorium der Schweiz zu unterschlagen und das Geld zu waschen. Dabei sind Eure **offshore-Interventionen noch nicht einmal angesprochen.**

Was soll man von Volksvertretern halten, von dem Land, das für seinen Dienstleistungssektor weltweit als seriös bekannt ist, und das, im Widerspruch zu seinem Ruf in der internationalen Öffentlichkeit sein Finanzsystem zu einem verbrecherischen Apparat verkommen lässt? Seit dem Betrug und der Geldwäsche der Royalties stützt und lenkt Ihr systematisch die Einsetzung der Verwalter und Direktoren, welche direkt in dieses Finanzverbrechen verstrickt sind. Man kann ohne Umschweife feststellen, dass die heutige **FINMA** (vormalige Bankenkommission – BKB) kriminellen Betrügern unterstellt ist, die bandenmässig handeln. Charles-Henri PICTET ist eine ihrer Ikonen!

Der Grundsatz ist seit derselben Epoche der gleiche innerhalb der **Schweizerischen Nationalbank (SNB)**. **Philippe HILDEBRAND (Moore Capital Management – VONTOBEL – UBP – BlackRock Merrill Lynch)** war übrigens ein eifriger Vertreter des organisierten Wirtschaftsverbrechens, welches den Betrug und die Geldwäsche der Royalties überhaupt möglich gemacht hat.

Ich bleibe offen für Verhandlungen betreffend die solidarische Haftung der Staaten (sofern denn positive Signale gesandt werden). Dies ist aber nicht der Fall gegenüber natürlichen und juristischen Personen (Stiftung, Gesellschaft, Vereinigung, Club, Organisation etc.), die sich aktiv am Betrug beteiligt haben. **Die Verantwortung, in die ich Euch nehme, wird Euch alle persönlich treffen und Euch die Folgen Eures Handelns verstehen lassen, welche Eure Mitbürger direkt in den Ruin getrieben haben!**

Diese solidarische Haftung trifft Euch alle und individuell und ist auf Euren Aktionen und Euerm persönlichen Verhalten begründet. **Verschwörung** ist ein anderes Wort, um die sogenannte **Kollegialität** zu definieren. Das ist es, was die **solidarische Haftung** betreffend die Zivilansprüche notwendig macht, um Eure schuldhafte Haltung im Dienste der Korruption und Eurer Beihilfe zum organisierten, bandenmässigen Wirtschaftsverbrechen zu strafen. Ihr missbraucht Eure Stellung als Volksvertreter, um die Betrügereien zum Nachteil der Bürger zu unterstützen und mit diesem kriminellen Verhalten werdet Ihr alle verbrecherisch angeeigneten Vermögenswerte verlieren!

Verantwortung der Gesellschaften, welche sich an der Geldwäsche beteiligt haben

Die Revisionsgesellschaften, Treuhänder und andren Kontrollorgane tragen sicherlich auch unzweideutig ihren Anteil an der beträchtlichen Verantwortung an der Planung des Betruges und der anschliessenden Geldwäsche der Royalties. Zahlreiche Volksvertreter sassen oder sitzen immer noch in den Verwaltungsräten dieser Gesellschaften. Es ist kein Zufall, dass in unseren Finanzinstitutionen (**FINMA, SBN, Economie Suisse, etc.**) eine beeindruckende Anzahl Mitglieder von Individuen zählt, welche sich aktiv und direkt nicht nur an der Geldwäsche sondern auch am Betrug der Royalties beteiligt haben. Diese Individuen sind materiell von den Finanzinstitutionen bedient worden, die sie eigentlich hätten überwachen sollen (Banken, Investitionsfonds u.a.m.). **Kaspar HOFMANN (SNB)** der zuvor bei der **Gesellschaft Ernst & Young** eingesessen hat, dem Revisor, der die **offshore-Gesellschaften** organisiert hat, welche den **Betrug der Royalties** durchgezogen haben, oder auch **Gianfranco COTTI (SNB, CREDIT SUISSE, BPS, SWISSAIR)** sind einschlägige Beispiele!

Es ist nicht nützlich, hier die Rolle der Banken im Detail darzulegen, da sie offen zu Tage liegt. Das Fegefeuer wird sich der Bankiers annehmen, und wir werden die Kontrolle Ihrer Anstalten übernehmen.

Was die **Rating-Agenturen** anbetrifft, so haben die alles dazu beigetragen, die weltweite Finanzordnung zu destabilisieren und alle leichtgläubigen Investoren an der Nase herumzuführen. Sie werden alle verschwinden, und für die kommenden Bankrotte verantwortlich sein.

Schlussfolgerung

Unsere Volksvertreter decken und unterstützen in vollem Wissen die Strukturen des bandenmässig organisierten Wirtschaftsverbrechens, welches von den Freimaurern organisiert und kontrolliert wird.

Deshalb sind alle Regierungen und Parlamente abzusetzen, um das korrupte System devinitiv zu säubern, denn dieses System hat die DEMOKRATIE durch die verbrecherische OLIGARCHIE ersetzt!

Der Grundstein für den Wiederaufbau des Staatenaufbaus besteht in der Umsetzung der 7 Forderungen, die am 23. Mai 2015 dem Bundesrat unterbreitet worden sind.

www.worldcorruption.info/index_htm_files/fm_55_23-05-2015.pdf

Wenn Sie wollen, dass eine Öffnung für den Handel über die gemeinsame Haftung der Staaten (Bund und Kantone), gemäss dem Prinzip dass die Bürger nicht für Verbrechen verantwortlich sind verpflichtet durch ihre gewählten Vertreter, ist möglich, die Zeit ist kurz !

Marc-Etienne Bardet